

zu 1.: Auch schon vor 2015, der Ankunft der großen Zahl kurdischer Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak:

02.11.2011: Gesellschaft für bedrohte Völker (www.gfbv.de)

„1,1 Millionen Kurden nicht zur Kenntnis genommen“ - [...]

Januar 2013: Udo Steinbach, Nah- und Mittelost-Expertise: **Zum Stand der „Kurdischen Frage“**

[...] Kurden [...] stellen heute [...] die zweitgrößte ethnische Gesellschaft in Deutschland dar. [...]

11.04.2016: **Rheinische Post, ONLINE: Analyse** „Kurden - die unbekanntesten Nachbarn“ [...]

Über eine der größten Minderheiten in Deutschland ist allerdings wenig bekannt. Wer sind sie?

[...] Sie werden offiziell als Türken, Iraker, Syrer und Iraner geführt - oder eben als Deutsche, weil viele eingebürgert worden sind. [...]. Sicher ist, dass es in Deutschland die größte kurdische Gemeinde außerhalb ihres Siedlungsgebietes gibt und das NRW das Bundesland mit den meisten Kurden ist. [...] *[Tipp, ganz lesen]*

Strittig: Welche Zahl ist größer? Die Zahl der Türkeistämmigen, ohne die, mit Wurzeln in den kurdischen Gebieten. Oder die Zahl der Menschen mit Wurzeln in den kurdischen Gebieten: Türkei, Syrien, Irak, Iran?

Zu 2.: „Zahlen“ aus: **Süddeutsche Zeitung**, 25.06.2018: „So haben die Deutschtürken gewählt“

Es gibt 3 Millionen Türkeistämmige in Deutschland. Wahlberechtigt waren 1,4 Millionen. Zur Wahl gegangen sind nur 46 %. Von diesen ca. 662.400 haben 55,7 % für die Erdogan-Partei AKP gestimmt, also ca. 369.000. Das sind nur ca. 12,5 % der 3 Millionen Türkeistämmigen in Deutschland.

Hinter welcher Zahl befinden sich die meisten Menschen aus den kurdischen Gebieten der Türkei? Die meisten Kurden, mit den Jesiden und auch Aleviten, Christen usw., sind eingebürgert, sie können also gar nicht mehr mitwählen, weil sie zu den 1,6 Millionen Nichtwahlberechtigten gehören.

Zu 3.: ANF, 31.01.2019: „Abdullah Öcalan wird Ehrenbürger von Tufara“ Mit Tufara hat die zehnte italienische Gemeinde dem kurdischen Vordenker Abdullah Öcalan die Ehrenbürgerschaft verliehen. [...]

ANF, 17.01.2019: Nürnberg „Jugendarrest wegen Öcalan-Fahne“ [...]

Der Tagesspiegel, 24.09.2017: Referendum für Kurdistan: „Bundesregierung setzt auf Restauration statt Fortschritt“ [...]

In Belgien und Skandinavien wird die PKK nicht verfolgt

Inzwischen beabsichtigt die Bundesregierung, sogar Öcalan-Konterfeis auf Demonstrationen zu verbieten *[Die sind jetzt verboten, mit seltenen unlogischen Ausnahmen]*. Dass selbst in der CDU einige über eine Neubewertung der PKK nachdachten, weil sie in Nahost die verfolgten Christen schützt, wird die Lage kaum ändern: Rheinmetall will mit den Türken bald gemeinsam Waffen fabrizieren. Dabei geht es anders. In Belgien stellte ein Berufungsgericht in einem Prozess um kurdische Aktivisten fest: Die PKK ist keine Terrororganisation, sondern eine legitime Kriegspartei. In Skandinavien sieht man das ähnlich. [...]

Zu 4.: ZEIT, 01.04.1994: „Hat das Verbot die PKK noch gestärkt?“ [...]

Aber die **Bonner Regierung** wäre gut beraten, den **PKK-Führer schlicht beim Wort** zu nehmen. Da er [Abdullah Öcalan] selbst von der Forderung nach einem eigenen Staat öffentlich Abstand nimmt, kann sie [die Bonner Regierung], wie **Heiner Geißler** fordert, die Initiative für Verhandlungen ergreifen. **Ziel wäre, so Geißler [...], ein „Autonomiestatut für Kurdistan“**. Damit blieben die Kurden Bürger des türkischen Staates, aber könnten kulturell eigenständig leben. [...]

Ohne die Kurden im Norden Syriens, Rojava, die nach den Ideen von PKK-Gründer Öcalan leben, gäbe es

- **keine** erfolgreiche Befreiung vom „IS“-Terror in Syrien, auch für die ganze Welt,
- **kein** befreites Kobane (Syrien), **erster** erfolgreicher Rückschlag des „IS“-Terrors,
- **keine** zehntausende, gerettete Jesiden (Eziden) aus dem Shengal Irak nach Syrien,
- **keinen** friedlichen Alltag in den 2 syrisch kurdischen Kantonen: Cizire und Kobane.

Afrin, der 3. Kanton, ist seit Januar 2018 von der Türkei besetzt, die dort die Bevölkerung austauscht.

Wir brauchen eine freie unabhängige **Neubewertung der PKK**,

auf Grund ihrer Leistungen und unserer Werte !